



# Medien öffnen Welten

## Borromäusverein gründet borro medien gmbh

von Rolf Pitsch

Der Borromäusverein e.V., gegründet 1845 in Bonn beschreitet mit der Gründung der borro medien gmbh neben den vertrauten Wegen insbesondere für die katholische Büchereiarbeit jetzt neue Pfade. Mit den erfolgreichen Medienangeboten werden zukünftig neue Kunden, insbesondere auch öffentlichen Büchereien in kommunaler Trägerschaft angesprochen. Drei Erfahrungen und Notwendigkeiten stecken hinter dieser Gründung und Neuausrichtung:

### Anerkannte Qualität

Die Qualität der Arbeit wird in den zurückliegenden Jahren zunehmend von den bisherigen Kunden wertgeschätzt und erhält gute Noten von Multiplikatoren außerhalb der katholischen Büchereiarbeit. Das Netz-

werk der Katholischen öffentlichen Büchereien, der diözesanen Büchereifachstellen mit dem Borromäusverein erreichte durch die kontinuierliche Arbeit der letzten Jahrzehnte das Ansehen eines professionellen Gestalters des öffentlichen Bibliothekswesen. Auch in der literarischen Debatte aus der Perspektive des christlichen Menschenbildes und der Qualifizierung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in der Bücherei- und Bildungsarbeit wurden eigene Akzente gesetzt. Besondere Beispiele aus den letzten Jahren sind:

- die Mitwirkung an der öffentlichen Diskussion über Bibliotheksgesetze,
- die Stabilisierung eines flächendeckenden Büchereiangebotes durch die Diözesen,
- die Positionierung zu literarischen Fragen wie Kirchenkrimis oder Erstlesebüchern,

- Projekte zur Leseförderung wie „Ich bin Bibfit“ oder die Lese-Koffer,
- literarische Ausbildungsangebote im Rahmen des Projektes Literarische Kompetenz
- oder die Lobbyarbeit für ehrenamtliche Arbeit.

Warum soll man diese tollen Ergebnisse nicht auch anderen zur Verfügung stellen?

### Gefährdete Gemeinnützigkeit

Das wirtschaftliche Handeln gemeinnütziger Einrichtungen in Deutschland wird aus teilweise nachvollziehbaren Gründen nicht eben erleichtert, sondern durch rechtliche Vorgaben stärker reglementiert. Das Ziel dieser Anstrengungen ist richtig und auch verständlich: Die Erleichterungen (z.B. in steuerlicher Hinsicht) für gemeinnützige Einrichtungen sollen nicht genutzt werden, um wirtschaftliches Handeln zu erleichtern.

Warum sollen wir nicht durch eine Trennung von ideellen Aufgaben und wirtschaftlichem Handeln in zwei getrennten Unternehmen selbst zu mehr Transparenz beitragen.

### Mittelreduzierungen und Kostensteigerungen

Das Bibliothekswesen in Deutschlands ist in den letzten Jahren gekennzeichnet durch eine schrumpfende Anzahl von Büchereistandorten und teilweise zurückgehenden Zuschussmitteln. Im kirchlichen Bereich kommen bedingt durch Mitgliederrückgang und Kirchensteuerausfällen die Neustrukturierungen hinzu. Diese Entwicklung verstärkt sich durch die „normalen“ Steigerungen fast aller Kostenbereiche.

Die Aufgabe für die Diözesen als Mitglieder des Borromäusvereins, für die Deutsche Bischofskonferenz als Zuschussgeber des bv. und für die Mitarbeiter im "Borro" bestand also nüchtern in der Suche nach einem zukunftsfähigen Weg, der zwei Dinge gewährleisten soll:

- Das Engagement der Katholischen Kirche im Buch- und Bibliotheksbereich stabilisieren und profilieren.
- Die Qualität der Angebote für eine vom ehrenamt-

lichen Engagement getragene Büchereiarbeit gewährleisten.

Warum sollen wir die erkennbaren Chancen die „Verbreitung guter Literatur“ in größerem Kontext nicht nutzen und die kirchliche Arbeit gleichzeitig stabilisieren?

### Neue Strukturen

Am Ende eines fast zweijährigen Beratungsprozesses stehen nun Borromäusverein e.V. und borro medien gmbh als zwei miteinander eng verwobene Partner nebeneinander:

Der Borromäusverein e.V. nimmt mit den Mitarbeitern in Lektorat und Bildung die Aufgaben der Besprechungsarbeit sowie der Aus- und Weiterbildung wahr. Er bietet selbst Bildungsangebote an. Er betreibt das inhaltliche Miteinander mit den diözesanen Fachstellen und den kirchlichen Büchereiverbänden sowie im politischen Kontext die Lobbyarbeit insbesondere der bibliothekarischen Fragestellungen für die katholische Büchereiarbeit.

Die borro medien gmbh mit den bekannten Arbeitsbereichen u.a. der Kundenberatung und Auftragserfassung ist der Anbieter aller Medienangebote. Ausgebaut werden in der borro medien gmbh die Marketinganstrengungen und die Online-Aktivitäten.

Die Geschäftsführer der GmbH sind personenidentisch mit dem Vorstand des e.V.. Die Identität der Leitungspersonen spiegelt sich auch wieder in den Aufsichtsorganen. Der von der Mitgliederversammlung des e.V. gewählte Aufsichtsrat bildet gleichzeitig die Gesellschafterversammlung. Unter dem Vorsitz des Osnabrücker Finanzdirektors Joachim Schnieders und dem stellvertretenden Vorsitzenden, Msgr. Stephan Wahl (Trier), werden die strategischen Weichenstellungen für beiden Unternehmen gemeinsam bedacht und vorangetrieben.

### Ausweitung der Angebote

An verschiedenen Stellen schien es in den letzten Monaten bereits durch. Vorsichtig haben wir einzelne Angebote (Bibfit, Lese-Koffer) bereits für nichtkirchliche

Kunden geöffnet. Dieser Weg wird nun verstärkt und offensiv fortgeführt:

- Kommunalen Bücherei bieten wir unsere Besprechungszeitschrift gegen eine Abogebühr an. Für diese Kunden ergänzen wir unsere Katalogisate um die Allgemeine Systematik für Bibliotheken (ASB).
- Lese-Koffer werden für Kindergärten und Büchereien verstärkt angeboten und beworben.
- Lesen<sup>10</sup> als Angebot für Litergesprächskreise wird auch über Volkshochschulen beworben.
- Ausstellungen können auch kommunale Bücherei mit uns durchführen, wenn vor Ort keine KÖB von diesem Angebot Gebrauch macht.
- Den Prospekt „Glauben erleben“ bieten wir auch Buchhandlungen als Werbemittel mit eigenem Eindruck an.

### Profilierung

Wichtig ist bei all dem, das Profil unserer Aufgaben im Blick zu haben, die Perspektive des christlichen Menschenbildes für „Gemeinschaft und Fortschritt der menschlichen Gesellschaft“ wie es in der Magna Charta der kirchlichen Medienarbeit COMMUNIO ET PROGRESSIO (Rom, 1971) heißt, geltend zu machen. Gerade bei den lauten Diskussionen zum demografischen Wandel unserer Gesellschaft (Stichworte: Migration, Überalterung, konfessionelle Vielfalt, Bildungslücken) sehen wir uns besonders gefordert. Mitarbeiter und Aufsichtsgremien von Borromäusverein e.V. und borro medien gmbh verdeutlichen diese Perspektive im von ihnen erarbeiteten Leitbild (siehe unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de), Borromäusverein, Leitbild) beider Unternehmen.

### Nächste Schritte

Vieles wird gerade für KÖBs unverändert bleiben. Und das ist gut so, weil wir ohne das Fundament der katholischen Büchereien nicht aufbrechen können und es auch nicht wollen. Erste Veränderungsschritte können nur langsam erfolgen. Einige Akzente im Überblick:

Die gewohnte Internetseite [www.borro.de](http://www.borro.de), die im Laufe der Jahre gute Dienste geleistet hat, aber den Internetgewohnheiten unterschiedlicher Nutzergruppen nicht mehr entspricht, wird aufgeteilt.

Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) finden sich die Informationen des Vereins, die Bildungsangebote, das Büchereiverzeichnis, die Materialien zur Büchereiarbeit und – noch Zukunftsmusik – ein kleines Austauschforum für Büchereimitarbeiter. Diese Seite könnte also zur einer Art "Internetheimat" für Büchereimitarbeiter werden, die sich über Bildungsfragen, bibliotheksfachliche Fragen, Freud und Leid mit den Trägern, Kritik am Dienstleister u. ä. austauschen wollen.



Unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) finden sich unsere Besprechungen, die wir gemeinsam mit dem St. Michaelsbund erarbeiten. Eine neue Optik, andere inhaltliche Aufbereitung und Informationen über die Rezensenten stehen am Anfang. Literarische Entwicklungen, aktuelle Stellungnahmen zum Mediengeschehen, Kommentare und Glossen werden im Laufe der Zeit die Seite bereichern. Wer sich über Medien mit Wert informieren will, der sollte von dieser Seite seine Informationen beziehen. Um den Zusammenhang unserer Besprechungszeitschrift (bisher „Buchprofile“, früher „das neue Buch“) und dem Internetangebot zu verdeutlichen, erscheint auch die Zeitschrift unter dem Titel "medienprofile".



[www.borromedien.de](http://www.borromedien.de) schließlich ist die Bestellseite für die schnelle Nutzung. Hier finden sich der kundenspezifische Login „MeinBorro“, alle Bestelllisten, besondere Angebote und der Datendownload für die Katalogisate eingekaufter Medien. Natürlich sind alle drei Internetseiten miteinander verbunden. Gerade Büchereimitarbeiter werden Inhalte aller drei Seiten nutzen wollen, ein rasches Hin und Her – sicher nach ein wenig Gewöhnung – ist gewährleistet.



Wir verstärken die werblichen Anstrengungen, gute Bücher einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Für die in den letzten Monaten gewachsenen monatlichen Medienempfehlungen (religiöses Kinderbuch, Erstlesebuch, Roman, Sachbuch) führen wir das Prädikatslogo „bv.-Besonders empfohlen“ ein, das in allen Publikationen von e.V. und GmbH auftaucht.



### Medien öffnen Welten

Bei den Veränderungsüberlegungen sucht man auch immer nach Schlagworten, die möglichst kurz und klar in Worte fassen, was die Aktiven umtreibt. Wir haben zwei Slogans gefunden. Mit „Medien öffnen Welten“ fassen wir unsere Überzeugung über die Möglichkeiten guter Medien in einfachen Worten zusammen. Diese Schlagzeile wird uns einige Zeit begleiten. Wir greifen damit – theologisch gesprochen – mit großem Engagement die weitsichtige Aussage des Theologen Karl Rahner auf: „... der Fromme von morgen wird ein ‚Mystiker‘ sein, der etwas ‚erfahren‘ hat, oder er wird nicht mehr sein...“ (Schriften zur Theologie, Band VII, S. 22). Wir empfehlen Medien, in denen diese Erfahrungen sich finden, an Menschen, die an diesen Erfahrungen wachsen wollen – zur Bildung, Information und Unterhaltung.

Mit den neuen Wegen stellen wir uns stärker auch dem Wettbewerb anderer Anbieter. Und für die Aufgabe lautet unser Slogan „Kompetent und gut im Preis“. Die inhaltliche Kompetenz von Borromäusverein e.V. und borro medien gmbh im Netzwerk mit KÖBs und Fachstellen wird schon jetzt vielfach bestätigt. Dass wir diese Qualität auch wettbewerbsfähig zu einem guten Preis gerade auch neuen Kunden anbieten können, wollen wir beweisen. 